

Staat und Kirche seit der Reformation

Zweifellos war die Reformation ein Ereignis, das Deutschland und Europa nicht nur kirchlich, sondern auch politisch und kulturell nachhaltig verändert hat. Der deutsche Südwesten war aufgrund seiner kleinräumigen Strukturen von diesen Umwälzungen besonders betroffen.

Dieses Buch zeichnet den vielgestaltigen Wandel im Verhältnis von Herrschaft und Staat sowie Religion und Kirchen nach: von der Reformation über das enge Zusammenspiel von Staat und Kirchen in der neueren Geschichte bis hin zum heutigen Prinzip der fördernden Neutralität des Staates, das von einer Offenheit gegenüber der Vielfalt weltanschaulich-religiöser Überzeugungen geprägt ist.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. Hubert Wolf, geb. 1959, ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Prof. Dr. Hans-Georg Wehling, geb. 1938, lehrt am Institut für Politikwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Prof. Dr. Reinhold Weber, geb. 1969, betreut bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg unter anderem die wissenschaftliche Buchreihe *Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs*. Er lehrt am Seminar für Zeitgeschichte der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Wolf/Wehling/Weber (Hrsg.) **Staat und Kirche seit der Reformation**

lpb

Staat und Kirche seit der Reformation

Hrsg. von Hubert Wolf, Hans-Georg Wehling
und Reinhold Weber

